

JOHANN JACOB QUANDT IN KÖNIGSBERG IM 18. JH  
ANLÄSSLICH DES 320. JUBILÄUMS

*Zusammenfassung*

Johann Jacob Quandt (1686–1772) ist eine der hervorragendsten Persönlichkeiten Ostpreussens des 18. Jhs. Er war Generalsuperintendent, der erste Hofprediger, Professor der Theologischen Fakultät der Königsberger Universität, mehrmals Rektor der Akademie, der erste Präsident der Königlichen deutschen Gesellschaft Königsbergs, Inspektor der ostpreussischen Kirchen und Schulen, Historiker, Schriftsteller. Seine Verdienste für die litauische Kultur und Wissenschaft Ostpreussens sind immer noch nicht genug eingeschätzt. 1723–1727 war er Inspektor des Litauischen Seminars an der Theologischen Fakultät der Albertina, er hat große Mühe um die Herausgabe und Verbreitung der wichtigsten litauischen religiösen Bücher gegeben. Zu dieser Arbeit hat er die begabtesten Absolventen des Litauischen Seminars herangezogen. Auf seine Initiative wurden die erste litauische Bibel, das revidierte Gesangbuch, Agenda, Predigtenbuch herausgegeben. Die Tätigkeit dieses Mannes war vielseitig. In diesem Artikel beschränkt man sich auf seine Wirkung als Prediger, womit er den größten Ruhm in Ostpreussen und in übrigen protestantischen deutschen Ländern erworben hat. Nach dem Ausdruck des preussischen Königs Friedrich des Großen „Quandt war der beste deutsche Redner“. Quandt gilt als Reformator des deutschen Predigts in Ostpreussen, besonders große Aufmerksamkeit legte er auf die Reinigung der deutschen Sprache. In dieser Hinsicht wirkte er Hand an Hand mit seinem Schüler, dem weltbekannten Königsberger, Literaturtheoretiker und Dramaturgen Johann Christoph Gottsched. Seine Bestimmung, die Nationalsprachen zu entwickeln und ihren ursprünglichen Glanz zurückzubekommen hatte großen Impuls zur Entwicklung der litauischen literarischen Sprache gegeben. Seine Predigten, die in den übervollten Kirchen gesagt wurden, wurden zum Muster vieler Prediger der litauischen Gemeinden. Dieser Artikel gilt nur als erster Versuch einige Seiten des Lebens dieser großer und zugleich geheimnisvollen Person aufzuschlagen.